



STIFTUNG UMWELT
UND NATURSCHUTZ MV
DIE GRÜNE SEELE UNSERES LANDES



MV
tut gut.
Mecklenburg-Vorpommern

EU LIFE Projekt Limicodra



Schutz von Wiesenbrütern im vorpommerschen Küstenraum

Sachbericht 2022

Berichtszeitraum: 01.01.2022 - 31.12.2022



Stiftung Umwelt und Naturschutz M-V

Dorfstraße 25

17398 Bugewitz

www.life-limicodra.de



Kurt Lange Stiftung

Inhalt

Anhang (nur digital verfügbar)	V
Abkürzungsverzeichnis	VI
Abbildungsverzeichnis	VII
Tabellenverzeichnis.....	VIII
Zusammenfassung.....	9
1 Projektziele	11
2 Projektfortschritt nach Actions.....	11
2.1 A1 Aufbau Expertennetzwerk Wiesenbrüter	11
2.2 A2 Flächenaktionspläne	11
2.3 A3 Technische und administrative Vorbereitung der C Aktionen.....	11
2.4 A4 Ex-ante Monitoring.....	13
2.5 A5 Hydrologisches Gutachten	13
2.6 B1 Landkauf	14
2.7 D1 Monitoring	15
2.8 C1 Optimierung der Hydrologie.....	16
2.9 C2 Anpassung der Vegetationsstrukturen	18
2.10 C3 Zaunbau.....	25
2.11 C4 Prädatorenmanagement und Gelegeschutz.....	27
2.12 E1 Empfehlungen zum Wiesenbrüterschutz	28
2.13 E2 LIFE-Pflichtprodukte (Website, Infotafeln, Laienbericht)	30
2.14 E3 Informationsmaterialien.....	31
2.15 E4 Kommunikation mit Stakeholdern.....	32
2.16 E5 Öffentlichkeitsarbeit für die breite Bevölkerung	33
2.17 E6 Projektveranstaltungen	35
2.18 E7 Studienreisen.....	35
2.19 E8 Ausbildung ehrenamtlicher Gebietsbetreuer.....	37
2.20 F1 Projektmanagement durch StUN und Audit.....	37
2.21 F2 Networking mit anderen LIFE-Projekten	38
2.22 F3 After-LIFE-Conservation Plan:	38
2.23 F4 Project Specific Indicators:.....	39
3 Projektmanagement.....	40
3.1 Personal	40
3.2 Projektpartner und NEEMO Particip GmbH	40
4 Berichtspflichten.....	40

5 Ergebnisse und Meilensteine 41

Anhang (nur digital verfügbar)

Anhang 1	Briefverkehr Ministerium MV und CINEA
Anhang 2	Daten und Karten über Flächenkäufe, Pachten, Maßnahmenumsetzungen in kvw-map
Anhang 3	Monitoring 2022
Anhang 4	Protokoll des 5. Treffen der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG)
Anhang 5	Öffentliche Berichte über das Projekt
Anhang 6	Protokoll und Vorträge Projekttreffen, NEEMO Projektbesuch
Anhang 7	2. Progress report EU

Abkürzungsverzeichnis

AB	Associated beneficiaries, Projektpartner
AG	Arbeitsgemeinschaft oder Arbeitsgruppe
AI	Amphi International ApS
AUKM	Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen
AUM	Agrarumweltmaßnahmen
BS	Brutsaison
BP	Brutpaar(e)
CB	Coordinating beneficiary, Projektträger
CINEA	European Climate, Infrastructure and Environment Executive Agency
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
EWN	Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH
e.V.	Eingetragener Verein
FA	Flächenagentur MV
FP	Förderprogramm
(G)mbH	(Gesellschaft) mit beschränkter Haftung
GVE	Großvieheinheit
ha	Hektar
IM	langjährigen Mittel
IWSG	International Wader Study Group
juv.	Juvenile
kV	Kilovolt
LG MV, LG	Landgesellschaft mbH MV
LUNG	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie MV
LRT	Lebensraumtyp
mm	millimeter
MV, M-V	Mecklenburg-Vorpommern
MW	Mittelwasser
NABU	Naturschutzbund Deutschland e.V.
NP	Naturpark
NSG	Naturschutzgebiet
OAMV	Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V.
OS	Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee
PAG	Projektbegleitende Arbeitsgruppe
PMT	Project management team, Projektmanagementteam
PNP	Pegelnullpunkt
PR	Public Relations, Öffentlichkeitsarbeit
Pulli	Ein Dunenjunge oder Pullus (lateinisch, Plural Pulli) ist ein Jungvogel im ersten Federkleid (Dunenkleid)
RGB	Rot-Grün-Blau
RL	Rote Liste
SC	Steering committee, Lenkungsgruppe
StALU	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt
StUN	Stiftung für Umwelt und Naturschutz MV
TF	Teilfläche
TP	Tierproduktion
UNB	Untere Naturschutzbehörde
V-G	Vorpommern-Greifswald
WBV	Wasser- und Bodenverband

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Wasserstand und Vegetationsstruktur war zu Beginn der Brutperiode im Polder Bugewitz ideal, Foto: P. Martini, 10.03.2022.	11
Abbildung 2 Polder Rosenhagen links, Polder Bugewitz rechts. Nach Tausch arrondierte Flächen grün umrandet.	14
Abbildung 3 Brutpaarzahlen 2018 - 2022.....	16
Abbildung 4 Grabenwasser wird auf die Niedermoorflächen gepumpt, Foto: J. Limberg, 05.04.2022	17
Abbildung 5 Anlage Flutmulde und Anschluss Knickrohr	17
Abbildung 6 Anschluss Knickrohr an Graben.....	17
Abbildung 7 Struck Mahd 2021/2022	18
Abbildung 8 Struck Mahd 2022	19
Abbildung 9 Parzellierung mittels mobilen Weidezaun auf dem Struck seit 2020.....	19
Abbildung 10 Hybridpappeln auf dem Strandwall Freesendorfer Wiesen.....	20
Abbildung 11 Parzellierung mittels mobilen Weidezaun in den Freesendorfer Wiesen seit 2020	21
Abbildung 12 Mahd NSG Großer Wotig 2022	21
Abbildung 13 Mahd von Schilf mittels Kleintechnik NSG Großer Wotig 2022	22
Abbildung 14 Weidefläche Halbinsel Cosim noch mit Highland-Rindern, 2022	22
Abbildung 15 Maßnahmenplanung Kopfweidenpflege und Entnahme Schwarzpappeln Polder Bugewitz 2022	23
Abbildung 16 Maßnahmenplanung Kopfweidenpflege Polder Rosenhagen 2022.....	24
Abbildung 17 Entfernung Pappelreihe , Polder Bugewitz 2022.....	24
Abbildung 18 Kopfweidenpflege, Polder Rosenhagen 2023	25
Abbildung 19 Material Altzaun, Mönkebude 2022	26
Abbildung 20 Neuer Mobilzaun + Gelegeschutzzaun, Mönkebude 2022	26
Abbildung 21 Gelegeschutzzäune Mönkebude 2022	27
Abbildung 22 Aufbau Gelegeschutzzaun mit Unterstützung durch Ehrenamtliche, Freesendorfer Wiesen 2022.....	28
Abbildung 23 Kunstbau NSG Großer Wotig 2022.....	28
Abbildung 24 Vortrag Johannes Limberg, Haus des Gastes, Mönkebude 2022	29
Abbildung 25 Exkursion in Polder Mönkebude 2022	29
Abbildung 26 Infotafel für den Polder Mönkebude.....	30
Abbildung 27 Pfosten setzen für Infotafe durch Naturparkl	31
Abbildung 28 Infotafel steht im Polder Mönkebude	31
Abbildung 29 Schaukasten an Projektbüro, Bugewitz 2022	31
Abbildung 30 Sitzbank, durch Naturpark aufgestellt, Großer Wotig 2022.....	31
Abbildung 31 Wiesenbrüterquartett Vorderseite	32
Abbildung 32 Wiesenbrüterquartett Rückseite.....	32
Abbildung 33 Führungsprogramm des Naturparks Insel Usedom.	33
Abbildung 34 Führung HNE Eberswalde, Polder Mönkebude 2022	34
Abbildung 35 Führung HS Neubrandenburg, Polder Mönkebude 2022.....	34
Abbildung 36 Route Studienreise Dänemark	36
Abbildung 37 Gruppenbild Insel Agersø.....	36
Abbildung 38 Übergabe Gebietsbetreuerzertifikat	37
Abbildung 39 Gebietsbetreuerzertifikat.....	37
Abbildung 40 Projektbesuch NEEMO 2022	38
Abbildung 41 Exkursion Polder Bugewitz, 6. Treffen PAG, 2022/2023.....	38

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Stakeholdertreffen 2022.

Tabelle 2 Führungen 2022

Tabelle 3 Treffen Projektmanagement 2022.

Tabelle 4 Stand der erreichten Milestones 10/2017-12/2022

Tabelle 5 Liste der Deliverables 10/2017-12/2022

Zusammenfassung

Grundsätzlich ist der Kauf von Flächen im Rahmen der bewilligten Finanzierung abgeschlossen. Anstatt der bisher geplanten 30-40 ha, wurden insgesamt 71,82 ha erworben. Da der Flächenerwerb ein zentraler Baustein zur Umsetzung von C-Maßnahmen ist, wird ein weiterer Flächenkauf angestrebt. Die Finanzierung erfolgt über die bereits umgewidmeten Mittel aus der Maßnahme C2 Vegetationsumbau für den Kauf der BVVG-Fläche (57,5 ha, 390.000 €) im Polder Mönkebude im Jahr 2021. Diese Mittel stehen nunmehr, durch die Übertragung dieser bundeseigenen Flächen an die StUN, im Rahmen der Übertragung der NNE 4-Kulisse, im Jahr 2023 bzw. 2024 wieder zur Verfügung. Im damals geschlossenen Kaufvertrag wurde eine Rückzahlung des Kaufpreises, abzüglich 3 % Bearbeitungsgebühr, bei einer Übertragung der Flächen vereinbart.

Nachdem das LIFE-Projekt bereits im Jahr 2019 eine Bedarfsanmeldung für Maßnahmenumsetzungen auf Landesflächen und die Bereitstellung von Landesflächen als Tauschflächen an das Land Mecklenburg-Vorpommern gestellt hatte, hat das Land den umzusetzenden Maßnahmen und der Arrondierung der Landesflächen innerhalb und außerhalb der Polder im Oktober 2022 zugestimmt (Anhang 1, Brief von Minister Till Backhaus an die EU/CINEA sowie die Rückantwort seitens EU/CINEA). Die Arrondierung dieser Landesflächen wird die Landgesellschaft mbH als Verwalter der Landesflächen durchführen. Zu klären ist noch die Übernahme der Kosten für die Arrondierung. Hier hat das Land MV ebenfalls seine Zusicherung erteilt.

Aktuell ist ein größerer Flächentausch in der Vorbereitung. Nach Abschluss stehen dem LIFE-Projekt zwei nahezu vollständig arrundierte Flächen mit 10 ha und circa 41 ha in den Polder Bugewitz und Rosenhagen zur Maßnahmenumsetzung zur Verfügung (Abbildung 2).

Neben der teils kräftezehrenden Flächenakquise war das Projektjahr 2022 sehr geprägt von Zuarbeiten und harten Verhandlungen bezüglich der neuen Förderperiode der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023. Es wurden viele neue Programme geschaffen bzw. umgestaltet. Über manche Programme konnte sich der Naturschutz freuen, über andere ärgern und wundern. Die Ausgestaltung mancher Programme ist stellenweise fernab der Realität und stellt die Bewirtschafter vor teils unüberwindbare Hürden, so dass sie an manchen doch eigentlich sinnvollen Programmen erst gar nicht teilnehmen (können). Dies betrifft vor allem jene Bewirtschafter in unbetreuten Gebieten, wo entsprechende Aufklärung sowie langjährige Kommunikation und der Einsatz von Gebietsbetreuern, die bei den zuständigen Ämtern Ausnahmegenehmigungen beantragen oder fehlende Informationen auch im Ministerium einholen können, fehlt. An vielen Punkten und Stellen hat das LIFE-Projektteam nicht lockergelassen und sich für die Belange der Wiesenbrüter und der Bewirtschafter eingesetzt. Das LIFE-Projekt ist überaus dankbar, dass die Bewirtschafter das notwendige Vertrauen entgegenbringen und auf freiwilliger Basis den Wiesenbrütern und damit dem LIFE-Projekt zur Seite stehen. Unter all den Programmen ist es wunderbar, dass das in der LIFE-Kulisse erprobte Test-Programm „Moorschonende Wasserhaltung und Wiesenbrüterschutz“ (2021 und 2022 in den Poldern auf insgesamt 360 ha beantragt und erfolgreich umgesetzt und innerhalb des Programms der „Extensiven Grünlandnutzung“ adressiert) nun zwar nicht mehr in einem Programm, aber in ganz Mecklenburg-Vorpommern zu beantragen ist. Gerade das nun eigenständige Programm „Moorschonende Wasserhaltung“, mit der Förderung bei Wasserstandsanhhebung auf 30 cm unter Flur bzw. nun auch auf 10 cm unter Flur und das ganzjährig einzuhalten, ist ein großer Erfolg für den Moor- und Klimaschutz in MV. Doch muss dieses Programm auch in die Fläche kommuniziert und den Bewirtschaftern das Pro und Contra nahegebracht werden, so dass es auch die gewünschte, flächendeckende Wirkung erzielt. Darüber hinaus ist es überaus wichtig, alle Anträge ab 2024 in die Zulassung zu bekommen. In der Förderperiode ab dem Jahr 2023 ist das Programm „Moorschonenden Wasserhaltung“ mit dem Programm „Extensive Grünlandnutzung“ kombinierbar, doch ist hier nicht mehr, wie in der zweijährigen Testphase, der Wiesenbrüterschutz verankert. Dieser ist nun in den NGGN-Programmen

„Feucht- und Nassgrünland/Wiesenbrüter“ (relevant für die Poldergebiete) bzw. „Küsten- und Salzgrasland“ (relevant für die natürlichen Küstenüberflutungsgebiete im Norden) verankert. Gut daran ist, dass es in betreuten Gebieten zu Absprachen zwischen Bewirtschafter und Betreuer, also auch mit dem LIFE-Projekt kommen muss und dadurch mehr Raum zur Ausgestaltung einer zielgerichteten Umsetzung besteht. Aber ganz am Ende der Ausgestaltung all der neuen AUKM-Programme, nach viel Hingabe, Zuarbeit und Nerven seitens des LIFE-Projekts sowie vieler anderer Verbände ist das Programm „Moorschonende Wasserhaltung“ nicht mit dem Programm „Feucht- und Nassgrünland/Wiesenbrüter“ kombinierbar. Den Wiesenbrütern in den Poldern wurde wortwörtlich das Wasser abgedreht und die letzten fünf Jahre Arbeit im LIFE-Projekt zurückgedreht. Die Verantwortlichkeit und die Gründe dafür wurden uns nicht mitgeteilt.

Hinzu kommt, dass die Kulisse für das Programm „Feucht- und Nassgrünland/Wiesenbrüter“ nicht mehr in den Polderflächen liegt und damit durch die Landwirte nicht beantragbar ist. Ein Umstand der noch weniger nachvollziehbar ist und überraschend zum Ende der Antragsfrist aufkam. Auch hier muss seitens des Ministeriums MV dringend nachgebessert werden.

Ab 2024 muss die Richtlinie geändert vorliegen, so dass diese zwei so wichtigen Programme kombinierbar werden und das Wiesenbrüterprogramm als Kulisse in den Polderflächen liegt!

Also auch im Jahr 2023 werden wir im Bereich Flächenverfügbarkeit und AUKM-Programme einiges zu tun haben. So bleibt dabei die Hoffnung etwas Sinnvolles und Wiesenbrütergerechtes zu erzielen und dass die anderen wichtigen Arbeiten im LIFE-Projekt dadurch nicht noch ein Jahr warten müssen.

Bereits zur Zeit des Frühjahrszuges der Vögel bieten die Projektflächen den rastenden Zielarten attraktive Räume zur Nahrungssuche oder zur Rast. Bekassinen nutzen die oft noch oberflächlich nassen Wiesen und Weiden zahlreich (Abbildung 1). Auch wurden in den Poldern regelmäßig durchziehende Kampfläufer beobachtet, die balzend ihre Zeit verbringen. Hier ist also eine Brut durchaus vorstellbar, wenn weiterhin an der Qualität der Randbedingungen gearbeitet wird. In den Nordgebieten ziehen Alpenstrandläufer durch, deren Bruterfolg unwahrscheinlicher aber nicht unmöglich ist. Die Gebiete sind auch für eine Vielzahl weiterer geschützter Vögel wichtig, so dass alle Maßnahmen auch diesen zugutekommen. Die Brutsaison verlief durchwachsen. Auf dem Struck stagnieren die Zahlen auf niedrigem Niveau, die Anzahl an Brutvögeln in den Freesendorfer Wiesen war vergleichbar mit dem Vorjahr, der Bruterfolg ist weiter gering. Neben den Zielarten des Projektes brüten regelmäßig Sandregenpfeifer, Austernfischer sowie Säbelschnäbler, die zu den selteneren Brutvögeln im Gebiet gehören. Die wiedereingerichteten Flächen auf der Insel Großer Wotig wurden gut von den Brutvögeln angenommen, Bruterfolg ist wahrscheinlich.



Abbildung 1 Wasserstand und Vegetationsstruktur war zu Beginn der Brutperiode im Polder Bugewitz ideal, Foto: P. Martini, 10.03.2022.

1 Projektziele

Das EU-Projekt LIFE Limicodra widmet sich dem Schutz von wiesenbrütenden Watvögeln entlang der Bodden- und Haffküste Vorpommerns. Ziel ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Bruthabitate sowie die Stabilisierung und Vergrößerung der Brutpopulationen. Die Zielarten des Projektes sind Kiebitz, Rotschenkel, Uferschnepfe, Großer Brachvogel, Bekassine sowie die in Mecklenburg-Vorpommern vom Aussterben bedrohten Kampfläufer und Alpenstrandläufer. Diese benötigen kurzrasige Wiesen, die nach Möglichkeit bis Mitte Juni stocherfähig, das heißt nasse Böden aufweisen.

2 Projektfortschritt nach Actions

2.1 A1 Aufbau Expertennetzwerk Wiesenbrüter

Der Expertenaustausch findet im LIFE-Projekt auf unterschiedlichen Ebenen statt. Im nationalen (LIFE Wiesenvögel Sept. 22) und internationalen Netzwerk (Studienreise Dänemark Aug. 22) fanden weitere Vernetzung über externe Tagungen statt.

Im regionalen Netzwerk erfolgten weitere Vernetzung über externe Tagungen/Veranstaltungen/Treffen innerhalb MVs (Ernst Boll Naturschutztag Neubrandenburg Nov. 22, BfN-Tagung Vilm Nov. 22, AG Küstenvogelschutz Dez. 22, Verbände (u.a. NABU Schwerin Sept. & Nov. 22) sowie andere Institute und Gebietsbetreuer).

Das 3. und damit letzte Expertentreffen wird die Vernetzung internationaler Experten mit regionalen Akteuren aus MV und ist für April 2023 geplant.

2.2 A2 Flächenaktionspläne

Die Flächenaktionspläne wurden für alle Projektgebiete erstellt und kontinuierlich weiterentwickelt. Sie werden im Rahmen der jährlichen Arbeitsplanung aktualisiert und für die Maßnahmenumsetzung werden Zeitpläne erarbeitet. Diese werden im jährlich stattfindenden Projekttreffen mit der Steuerungsgruppe und dem Projektmanagementteam besprochen. Die Umsetzung hängt stark vom Flächenzugriff bzw. der Kapazität des Projektes ab. Bevor Maßnahmen umgesetzt werden, werden diese mit den Fachbehörden sowie weiteren Experten diskutiert bzw. Genehmigungen eingeholt.

2.3 A3 Technische und administrative Vorbereitung der C Aktionen

Die technischen und administrativen Vorbereitungen der einzelnen C-Maßnahmen erfolgen andauernd.

Neben der generellen Wasserhaltung in den Poldern sowie dem Einsatz der Solarpumpen im Polder Mönkebude und Bugewitz zur Schaffung von Nahrungshabitaten, stehen im Jahr 2023 weitere hydrologische Maßnahmenumsetzungen an (**Action C1 Hydrologische Optimierung**). So soll im Polder Mönkebude die Zuwässerung und Stauhaltung, durch die Ertüchtigung einer Stauanlage sowie den Einbau zwei weiterer Stau bzw. regelbarer Wehre, optimiert werden. Des Weiteren soll die Fläche neu vermessen werden, um weitere Flutmulden anzulegen. Auch im Polder Bugewitz sollen zur Optimierung der Zuwässerung und Stauhaltung zwei Stauanlagen ertüchtigt werden. Weitere Stau (3-

6 Stück) sind als Neubau in Planung, so dass hier die entsprechenden Genehmigungen und Angebote einzuholen sind. Mit dieser Vorbereitung soll gewährleistet werden, dass die bauliche Umsetzung direkt erfolgen kann, sobald der Flächenzugriff erfolgt. Sobald der Flächentausch im Polder Rosenhagen „Mückenwinkel“ zustande kommt, soll ein Probestau in Absprache mit dem Landwirt und dem Wasser- und Bodenverband erfolgen. Anhand der Auswirkung dieses Tests in die Fläche wird entschieden, ob der Bau einer neuen Stauanlage ausreichend ist oder ob zwei weitere Staue gebaut werden müssen, um zum einen die arrondierte Fläche hydrologisch zu optimieren, zum anderen die übrigen Flächen des Polders hydrologisch abzukoppeln, da dort erhöhte Wasserstände seitens mancher Eigentümer bislang nicht gewollt sind. Auch die Möglichkeit der Zuwässerung soll in diesem Bereich geprüft werden.

Auf der Insel Großer Wotig wurden im Jahr 2021 Abflussbahnen und Priele ertüchtigt, welche in diesem Jahr evaluiert werden sollen. Dadurch soll auch festgelegt werden, welche Abflussbahnen im Jahr 2024 möglicherweise noch ertüchtigt werden müssen. Auch in den Freesendorfer Wiesen sind noch manche wassergefüllten Senken anzuschließen, so dass ein Zu- und auch Ablauf nach Hochwasserereignissen gewährleistet werden kann.

In einem internen Workshop wurden die Zielarten Bekassine und Alpenstrandläufer stärker in den Fokus genommen und besprochen, was für diese Arten in den Brutgebieten noch verbessert werden kann. So sollen auf dem Struck ehemals besuchte Brutflächen des Alpenstrandläufers im Jahr 2023 besser in die Bewirtschaftung integriert werden (Action C2) und für die Bekassine in den Poldern leicht zugänglichere Wasser- und Schlammflächen über die Verflachung von Grabenrändern errichtet werden (Action C1).

Im Bereich der **Action C2 Vegetationsumbau** wird es notwendig, dass sich die Nachmahd nicht ausreichend beweideter Flächen verstetigt. Bisher wurden diese durch das LIFE-Projekt nachgemäht. Doch auch im Hinblick auf die Zeit nach dem LIFE-Projekt ist es wichtig, dass sich die Bewirtschafter mit ihren Flächen beschäftigen und diese in der Nutzung halten. Inwiefern sich diese Verstetigung im Jahr 2023 schon realisieren lässt, bleibt abzuwarten, einige Flächen haben weiterhin hohe Schilfbereiche, die über das LIFE-Projekt nachgemäht werden müssen. Die Bewirtschafter verfügen nicht über die geeignete, leichte Technik und noch nicht überall sind ausreichend Übergänge für die Rinder und Maschinen geschaffen. Neue Übergänge für das Weidevieh sollen in Zusammenarbeit mit dem Bewirtschafter auf dem Struck geschaffen werden, da dort durch die Landgesellschaft MV im Rahmen ihres Moorschutzprojektes im Jahr 2023 zur Parzellierung von Weideeinheiten feste Weidezäune gebaut werden sollen und die weitere Zurückdrängung großer Schilfbereiche nur gelingt, wenn das Weidevieh auch in alle Bereiche vordringen kann. Das LIFE-Projekt übernimmt dabei die Anschaffung von Rohren, die der Bewirtschafter dann selbst an den geeigneten Stellen verbaut (Action C1).

Für den Nordhaken der Halbinsel Cosim wird ein neuer Bewirtschafter gesucht. Es müssen zahlenmäßig mehr Rinder die Schilfbestände weiter zurückdrängen und eine regelmäßige Nachmahd durch den Bewirtschafter muss gewährleistet sein, um die Salzwiese auf diesen 10 ha zurückzuerobern (Action C2). Es ist notwendig den dortigen Erlenbruchwald aus der Beweidung zu nehmen, da dort vermehrt Rinder des bisherigen Bewirtschafters versunken sind, was u.a. einvernehmlich zur Aufhebung des Pachtverhältnisses führte. Ein entsprechender Zaun wird gebaut (Action C3). Im Jahr 2022 ließen sich einige Kiebitze auf der Fläche nieder, verblieben jedoch nicht zur Brut. Wir haben die Hoffnung im Jahr 2023 oder 2024 durch den voranschreitenden Vegetationsumbau die ersten Brutpaare begrüßen zu können.

In den Poldern stehen auch nach der Entfernung des Windschutzstreifens (Pappelreihe) und der Pflege der Kopfweiden weitere Einzelbäume und Gebüsche, die entfernt werden könnten, um eine noch bessere Weitsicht für die Wiesenvögel zu schaffen und weitere Ansitzwarten für Beutegreifer aus der Luft zu entfernen (Action C2). Hier muss zunächst die Genehmigung seitens der UNB erfolgen. Die Umsetzung der Maßnahme soll über die Naturparke erfolgen. Dies gilt ebenfalls für Bereiche in den

Freesendorfer Wiesen. Dort sollen Gehölze nahe des Hauptbrutgebietes entfernt sowie an anderen Stellen die Ausbreitung weiterer Gehölze verhindert werden.

Der Bau von (prädatorensicheren) Weidezäunen im Polder Mönkebude wurde vorbesprochen (**Action C3 Zaunbau**). Der Umfang und die Ausführung der Maßnahme sowie die Einbindung des Bewirtschafters ist erfolgt. Aktuell ist jedoch kein Festzaun geplant, da die positiven aber auch negativen Effekte noch abschließend zu diskutieren sind. Darüber hinaus muss die Pflege des Zauns auch After-LIFE gesichert sein. Mit dem parallellaufenden Moorschutzprojekt der Landgesellschaft auf der Insel Struck wurden Vorschläge für die Trassen zur Errichtung von Weidezäunen erarbeitet und abgestimmt. Die Zäune sollen im Jahr 2023 aufgestellt werden.

Die alte Trassenführung für den Bau des Prädatorenzaunes in den Freesendorfer Wiesen wurde abgeschlossen (**Action C4 Gelegeschutz und Prädatorenmanagement**). Bis auf ein Teilstück wurde eine Zustimmung der Eigentümer erteilt. Da mittlerweile im Hafensbereich jedoch neue Zäune gebaut wurden und damit die bisherige Trassenführung neu gedacht und kostengünstiger umgesetzt werden kann, erfolgt eine Neuplanung der alten Trasse.

Seitens des Naturparkes „Am Stettiner Haff“ wurde ein Konzept zum Prädatorenmanagement erstellt. Der Druck auf die Brutpopulationen durch Raubsäuger und Prädation aus der Luft wird größer und dem ist vermehrt entgegenzuwirken. In Vorbereitung auf die anstehende Brutperiode soll die Bejagung mittels Lebendfallen und Kunstbauten sowie der Anlockjagd auf Krähen intensiviert werden. Es soll versucht werden die örtlichen Jäger wieder besser im Projekt einzubinden, da die Motivation zur aktiven Mitarbeit doch vermehrt abgenommen hat. Dafür steht uns ein Jäger mit Meisterprüfung aus dem Naturpark zur Seite und auch die Anstellung von einigen Jägern als Minijob wäre möglich. Ein Runder-Tisch-Treffen mit den Jägern soll die Ziele des LIFE-Projektes und Möglichkeiten der Mitarbeit darlegen.

Generell werden wieder Gelegeschutzzäune in den Freesendorfer Wiesen, den Poldern Mönkebude und Bugewitz gestellt. Inwiefern weitere Zäune notwendig sind, wird während des Brutvogelmonitorings bestimmt. In den Gebieten Struck, Freesendorfer Wiesen und im Polder Mönkebude sind weitere Hochsitze zur Unterstützung der Jäger und für das Monitoring notwendig. Auch werden weitere Betonrohrfallen und evtl. Kastenfallen zur Unterstützung der Jagd gebraucht. Diese sollen im Jahr 2023 angeschafft und installiert werden.

Um den Druck der Raubsäuger weiter zu minimieren soll auf dem Struck die neu errichtete Brücke mit einem Prädatorenschutz versehen werden, sowie an der Fußgängerbrücke ein kleiner Prädatorenzaun mit einer Betonrohrfalle installiert werden. Dadurch sollen Überläufer aus den Freesendorfer Wiesen abgefangen werden.

2.4 A4 Ex-ante Monitoring

Abgeschlossen.

2.5 A5 Hydrologisches Gutachten

Abgeschlossen.

2.6 B1 Landkauf

Der reguläre Flächenkauf mit 30-40 ha laut LIFE-Antrag ist abgeschlossen. Aktuell befinden sich insgesamt 71,82 ha in Besitz des LIFE-Projektes. Zur Umsetzung von C-Maßnahmen ist der Flächenzugriff essentiell. Daher werden weitere Flächenkäufe angestrebt. Die EU befürwortet den Kauf weiterer Flächen.

Für die Polder Rosenhagen und Bugewitz steht ein Flächentausch zwischen dem LIFE-Projekt, der NABU-Stiftung und der [REDACTED] an (Abbildung 2). Im Anschluss entstehen dadurch circa 10 ha im Polder Bugewitz und 41 ha im Polder Rosenhagen (Flächenname Mückenwinkel) Umsetzungsfläche. Ein Gutachten liegt vor, das Tauschverhältnis von Acker zu Grünland wird zwischen den Tauschparteien aktuell noch diskutiert (laut Gutachten 1:3,4, der Geschäftsführer der [REDACTED] erwägt ein Verhältnis von 1:3). Wir sind aber guter Dinge eine Einigung erzielen zu können. Der Antrag auf Flächentausch mit vorzeitigem Maßnahmenbeginn soll 2023 eingereicht werden.

Weitere Treffen und Telefonate mit Privateigentümern fanden statt. Der Kauf einer Fläche von 1,48 ha Grünland im Polder Rosenhagen soll im Jahr 2023 abgeschlossen werden.

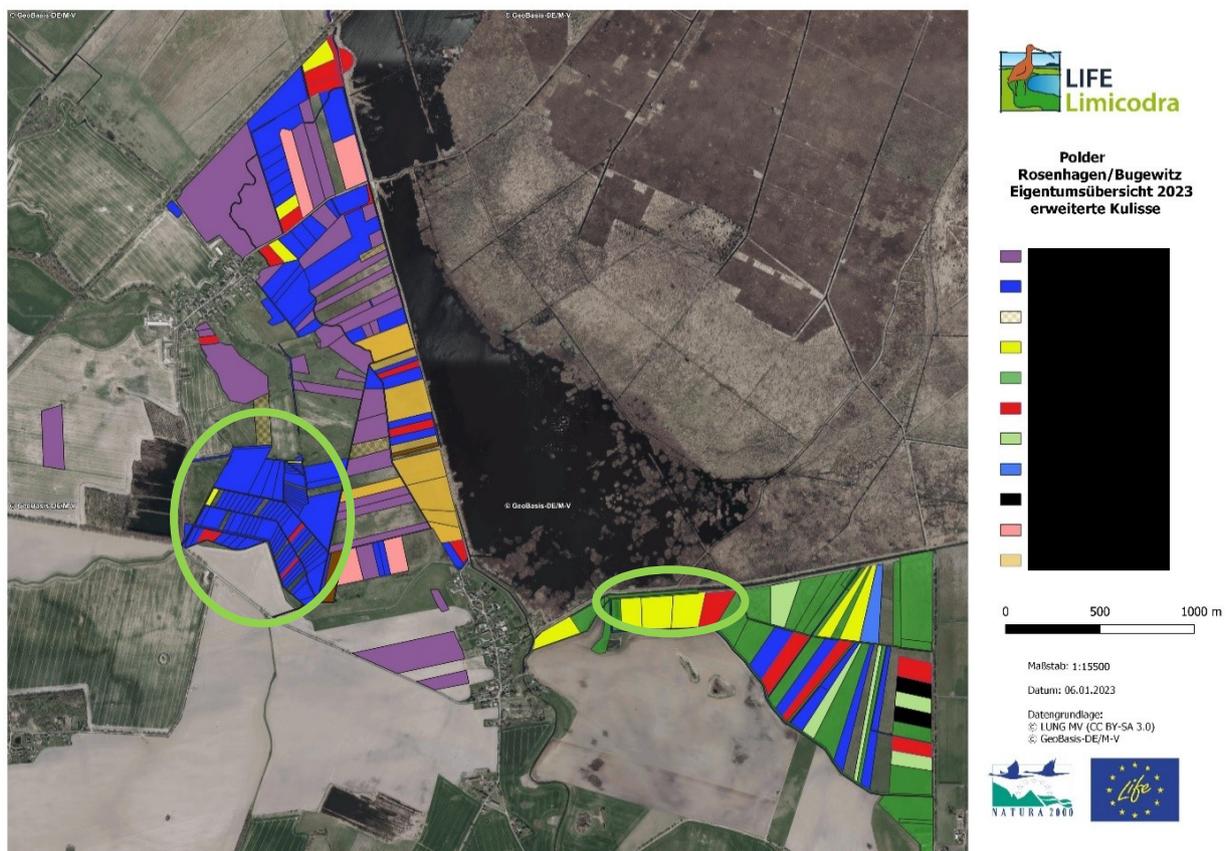


Abbildung 2 Polder Rosenhagen links, Polder Bugewitz rechts. Nach Tausch arrondierte Flächen grün umrandet.

Es wird weiter daran gearbeitet, die bereits seit dem Jahr 2019 angefragten Landesflächen zur Maßnahmenumsetzung zur Verfügung gestellt zu bekommen. Im Jahr 2022 gab es keine substantiellen Veränderungen diesbezüglich. Die Problematik wurde während des Besuches des EU-Monitors, [REDACTED] der NEEMO Partecip GmbH vorgebracht. In der Folge gab es ein Schreiben der EU an das LIFE-Projekt, mit dem Hinweis darauf, eine Entscheidung über die Verfügbarmachung der Landesflächen für das LIFE-Projekt bis zum 1. Oktober 2022 der EU [REDACTED] (CINEA) mitzuteilen. Dieses Schreiben wurde an die entsprechenden Stellen im Ministerium weitergeleitet mit der dringlichen Bitte um Entscheidungsfindung. Daraufhin wurde seitens des Ministers Till Backhaus

am 11.10.2022 ein Schreiben an [REDACTED] von CINEA versandt, auf welches am 09.11.2022 beantwortet wurde (Anhang 1). Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat den umzusetzenden Maßnahmen und der Arrondierung der Landesflächen, insofern diese nicht als lagetreu eingestuft sind, innerhalb der Polder zugestimmt. Auch wurde der Unterstützung zur Arrondierung weiterer Maßnahmenflächen innerhalb der Polder mit Flächen außerhalb der Polder zugestimmt. Die Arrondierung dieser Landesflächen wird die Landgesellschaft mbH als Verwalter der Landesflächen durchführen. Ein erstes Treffen mit der Landgesellschaft fand am 19.10.2022 statt, entsprechend notwendige Daten wurden seitens des LIFE-Projektes zusammengestellt und der Landgesellschaft mbH am 03.12.2022 übermittelt. Zu klären ist noch die Übernahme der Kosten für die Arrondierung, denn mit LIFE-Mitteln dürfen öffentliche Einrichtungen und Flächen nicht finanziert werden. Hier hat das Land ebenfalls seine Zusicherung erteilt.

Durch die Rückzahlung des Kaufpreises von 390.000 € für die im Jahr 2021 erworbenen Flächen im Polder Mönkebude (BVVG) ist es möglich, weitere Flächen zu kaufen, wenn sich die Möglichkeit dazu bietet. Mit einer Rückzahlung des Kaufpreises, abzüglich 3% Bearbeitungsgebühr, wird im Jahr 2023 bzw. 2024 gerechnet.

Im Jahr 2022 wurden keine weiteren Flächenkäufe getätigt. Die Daten aller bisherigen Flächenkäufe und Pachten sind in kvw-Map und in Anhang 2 (nur digital verfügbar) hinterlegt.

2.7 D1 Monitoring

Im Jahr 2022 wurde das Brutvogelmonitoring sowie das Grundwassermonitoring durchgeführt (Anhang 3). Darüber hinaus wurden nach 2018 erneut Vegetationsaufnahmen in den Polderflächen durchgeführt (Anhang 3).

In allen drei Poldern waren die Habitatbedingungen und Wasserstände (Polder Rosenhagen nur auf Teilflächen) im Jahr 2022 ideal. In den Poldern Rosenhagen und Bugewitz brüteten 2022 insgesamt 10 Brutpaare vom Kiebitz (Abbildung 3). Hier hat sich im Polder Bugewitz eine leichte Steigerung zu den Vorjahren ergeben. Aufgrund der nicht optimalen Wasserstände im Polder Rosenhagen blieben dort die Brutpaarzahlen weiterhin gering. Im Polder Mönkebude brüteten zwei Uferschnepfenpaare, vier Rotschenkelpaare, 26 Kiebitzpaare und zahlreiche andere Kleinvögel, die an extensiv genutzte, feuchte Wiesen gebunden sind. Es wurden Kiebitze, Rotschenkel und Uferschnepfen flügge und verließen diese Flächen fliegend. Darüber hinaus besuchten wieder Große Brachvögel die Flächen im Polder Mönkebude und Bugewitz. Vielleicht lassen sie sich im nächsten Jahr auch zur Brut hier nieder.

In den Nordgebieten ging die Brut ebenfalls erfolgreich zu Ende. Insgesamt brüteten in den Gebieten Struck und Freesendorfer Wiesen 33 Kiebitzpaare und 15 Rotschenkelpaare. Im NSG Großer Wotig brüteten 5 Kiebitzpaare und 2 Rotschenkelpaare. Anfang Juni waren etliche Familien mit Jungen in den Nordgebieten unterwegs, von denen viele flügge wurden. Erstmals wurde auch in den Pastorwiesen im NSG Großer Wotig Bruterfolg beobachtet. Auf dem Struck, in den Freesendorfer Wiesen und im NSG Großer Wotig war somit beim Kiebitz Bruterfolg zu verzeichnen. Die Rotschenkel hatten auf dem Struck und den Freesendorfer Wiesen ebenfalls Bruterfolg, jedoch nicht im NSG Großer Wotig. Für die ausführliche Auswertung des Brutvogelmonitorings siehe Anhang 3.

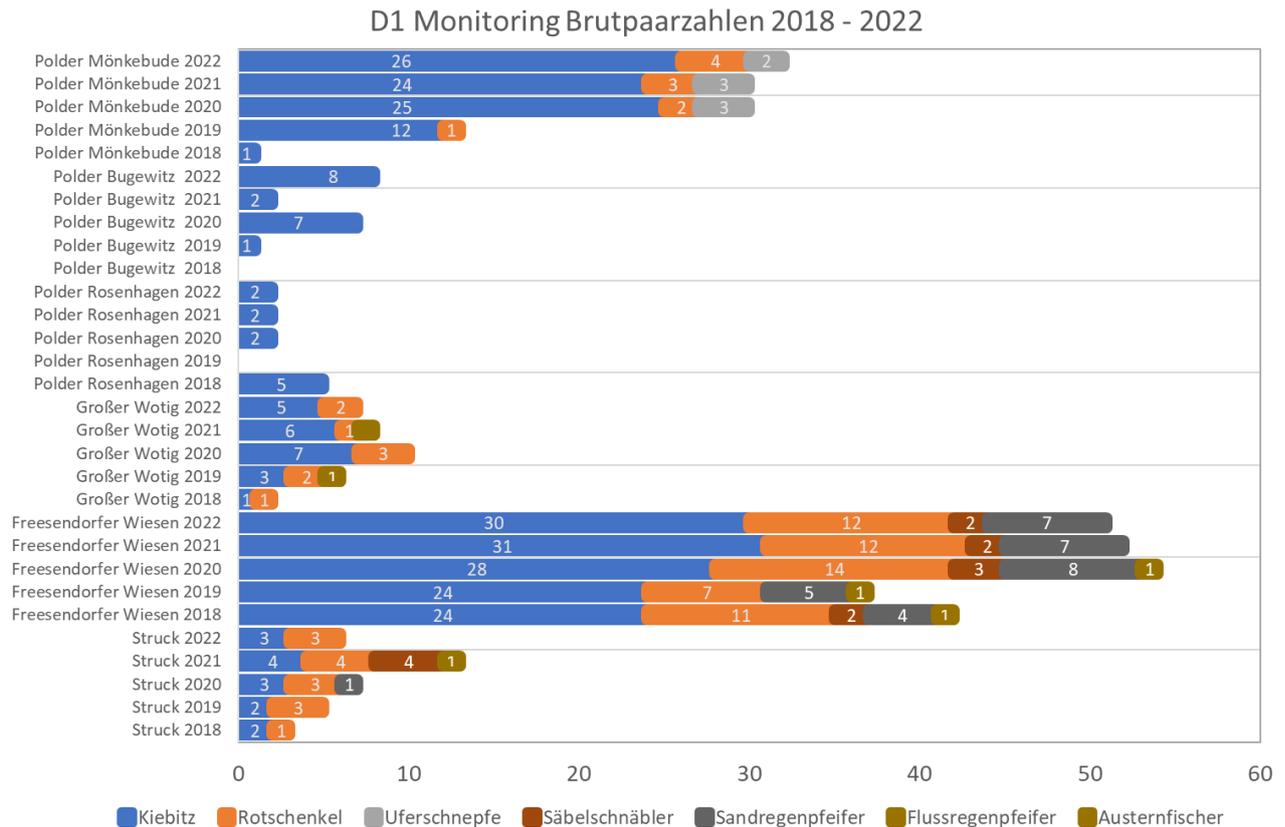


Abbildung 3 Brutpaarzahlen 2018 - 2022

Das Jahr 2022 war das trockenste Jahr seit 1881. Das ist auch in allen Ganglinien der Flächenpegel zu erkennen. Vor allen die Sommermonate und der Herbst waren ungewöhnlich trocken. Die Wasserbilanz lag bei -195mm für Ueckermünde (2019: -160mm, 2020: -163mm, 2021: -52mm). Kennzeichnend waren auch ein sommerliches Starkregenereignisse Ende Juni, das sich in den Ganglinien fast aller Pegel abbilden. Durch die Teilnahme der Landwirte am Förderprogramm „Moorschonende Wasserhaltung“ in den Poldern Bugewitz und Mönkebude konnten die Wasserstände auch 2022 in der Brutsaison trotz Trockenheit zusätzlich stabilisiert werden. In den Sommermonaten fand eine aktive Zuwässerung im Polder Mönkebude statt. Für die ausführliche Auswertung des Grundwassermonitorings siehe Anhang 3.

2.8 C1 Optimierung der Hydrologie

Im Rahmen des EU LIFE Projektes werden keine Maßnahmen zur hydrologischen Optimierung auf dem Struck vorgenommen. Diese werden in einem parallellaufendem Moorschutzprojekt von der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH umgesetzt. In den Freeseendorfer Wiesen sowie im NSG Großer Wotig wurden im Jahr 2022 keine hydrologischen Maßnahmen umgesetzt.

In den Poldern Bugewitz und Mönkebude wurde jeweils eine solarbetriebene Pumpe aufgebaut, um oberflächige Vernässungen und damit eine erhöhte Attraktivität und Nahrungshabitate für die Zielarten zu schaffen (Abbildung 4, Action C1). Diese wurden sehr gut angenommen, so dass sich viele Individuen dort zur Nahrungsaufnahme und zur Gefiederpflege aufhielten. Leider funktionierte im ersten Halbjahr nur die Pumpe in Mönkebude. Diese lief dann allerdings vom 11.04.2022 bis Mitte Juni durchgängig, sofern Sonne schien. Es gab in der Folge ausgedehnte Bereiche von ca. 2 ha, die oberflächlich vernässt waren.



Abbildung 4 Grabenwasser wird auf die Niedermoorflächen gepumpt, Foto: J. Limberg, 05.04.2022

Im Bereich Hydrologischer Umsetzungen wurde im Polder Mönkebude eine Flutmulde von 20 m angelegt, mit einer bereits bestehende Flutmulde verbunden und über ein Knickrohr (lässt sich hoch- und runterstellen und damit Wasser in die Fläche einspeisen und halten oder aus der Fläche herauslaufen lassen) an einen benachbarten Graben angeschlossen (Action C1, Abbildung 5, Abbildung 6). Hiermit soll erreicht werden, dass zum einen oberflächlich vorhandenes Wasser ablaufen kann, wenn die Frühjahrstemperaturen das Pflanzenwachstum anregen. Bleibt das Wasser zu diesem Zeitpunkt auf der Fläche stehen, fault die Grasnarbe aus und führt damit zum Verlust selbiger. Negative Habitatänderungen aus naturschutzfachlicher und Ertragseinbußen aus landwirtschaftlicher Sicht wären die Folge. Zum anderen muss im Sommer wiederum Wasser aus den Vorflutgräben auf die Fläche geleitet werden, da eine Bewässerung über die Gräben alleine aufgrund der gestörten Leitfähigkeit der Moorböden nicht mehr uneingeschränkt möglich ist. Generell werden über Flutmulden zusätzliche Nahrungshabitate geschaffen und die Wassereinspeisung in die Fläche optimiert.



Abbildung 5 Anlage Flutmulde und Anschluss Knickrohr



Abbildung 6 Anschluss Knickrohr an Graben

2.9 C2 Anpassung der Vegetationsstrukturen

Die Umsetzung von Maßnahmen, zur Entfernung von Störkulissen bzw. für den Vegetationsumbau durch Pflegemahden um die Wiederherstellung der Salzwiesen zu etablieren, wurde 2021 und 2022 auf dem Struck durch den Neubau der Brücke sowie Hochwässer erschwert. Insgesamt wurden jedoch 40,14 ha (14,2 ha im Juli 2021 und März 2022, siehe Abbildung 7 und 25,94 ha von Ende Juni bis September 2022 siehe Abbildung 8) an Schilf erneut gemäht. Die Mahd fand bereits im dritten Jahr in Folge statt (Landgesellschaft: Mahd Sommer 2020, Brand Winter 2020/21, Mahd Sommer 2021; LIFE Limicodra: Mahd Sommer-Frühling 2021/22). Hier ist das Ziel, über eine geeignete Parzellierung und Lenkung des Weidedrucks in den Folgejahren das Schilf weiter zurückzudrängen. Der dafür notwendige Zaun wird über das Moorschutzprojekt der Landgesellschaft mbH MV im Jahr 2023 gebaut, das Material für notwendige Übergänge fürs Weidevieh wird über das LIFE-Projekt finanziert, den Bau sowie die Instandhaltung der Übergänge übernimmt der Bewirtschafter. Im Rahmen eines Vertrages seit 2020 mit dem Bewirtschafter wurde wieder ein mobiler Zaun (1094m Mobilzaun auf 23 ha) zur Parzellierung errichtet, um den Abtrieb zu erleichtern und den Weidedruck im Herbst zu erhöhen (Abbildung 9). Dieser liegt jedoch nur im Südteil der Strucks. Im Rahmen des Moorschutzprojektes wird dieser nun durch einen Festzaun ersetzt, weitere Zäune für mehr Beweidungseinheiten kommen hinzu.



Abbildung 7 Struck Mahd 2021/2022



Abbildung 8 Struck Mahd 2022

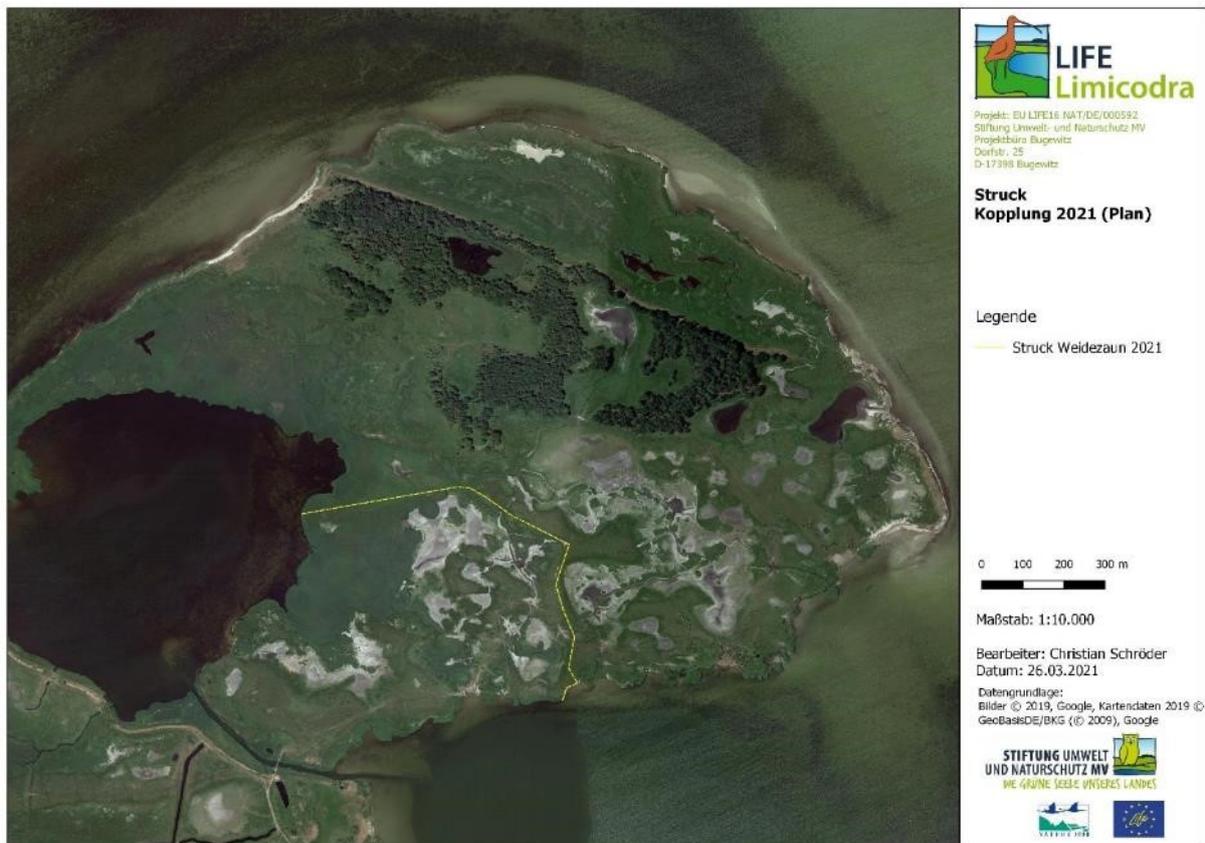


Abbildung 9 Parzellierung mittels mobilen Weidezaun auf dem Struck seit 2020.

Auch in den Freesendorfer Wiesen wurde die Parzellierung zur Lenkung des Weidedrucks beibehalten. Hier werden seit 2020 auf 90,5 ha 2460 m Mobilzaun gestellt (Abbildung 11). Durch den Landwirt erfolgte zusätzlich eine Nachmahd auf einer Fläche von 8 ha südlich der Beweidungseinheiten.

In den Freesendorfer Wiesen wurden insgesamt 53 Pappeln entnommen, die randlich gelegen Ansitzwarten und Bruträume für Prädatoren boten (Abbildung 10). Die Entfernung erfolgte durch den Naturpark „Insel Usedom“. Mit der Maßnahme soll es den Luftprädatoren erschwert werden, sich in den Bäumen einen Überblick über die Brutvögel zu machen und von hier ihre Beutezüge zu starten. Als Nebeneffekte gibt es auch für Bodenprädatoren weniger Deckung und der Küstenschutz wird verbessert, da die Bäume nun nicht mehr Schaden am Strandwall anrichten können. Fallen sie bei Sturm um, reißt der Wurzelballen Löcher in die Düne, welche durch das Wasser ausgespült wird und bricht. Eine direkte Betroffenheit bei jedem Hochwasser wäre die Folge.



Abbildung 10 Hybridpappeln auf dem Strandwall Freesendorfer Wiesen

Die Parzellierung zur Lenkung des Weidedrucks auf dem Nordteil des Großen Wotigs sowie in den Pastorwiesen erfolgt ebenfalls seit 2020, mittlerweile allerdings durch Festzäune. Im Jahr 2022 wurden erneut 19,1 ha an nachwachsender Schilffläche gepflegt (Abbildung 11, Abbildung 12).



Abbildung 11 Parzellierung mittels mobilen Weidezaun in den Freesendorfer Wiesen seit 2020



Abbildung 12 Mahd NSG Großer Wotig 2022



Abbildung 13 Mahd von Schilf mittels Kleintechnik NSG Großer Wotig 2022

Auch im Jahr 2022 wurde also ein Vertrag zur Parzellierung und damit Lenkung des Weidedrucks für Bereiche des NSGs Großer Wotig (Nordteil Insel Großer Wotig, Pastorwiesen) sowie für Bereiche in den Freesendorfer Wiesen und auf dem Struck geschlossen (Umsetzung seit 2020, Action C2). Eine Verstetigung der Lenkung des Weidedrucks sowie zu erfolgreicher Nachmahden bei geringem Fraßdruck muss sich in den nächsten Jahren in allen Gebieten etablieren. So hat ein Bewirtschafter in den Freesendorfer Wiesen auf circa 8 ha die Nachmahd selbst durchgeführt und war auf die Unterstützung durch das LIFE-Projekt nicht angewiesen. Die Bewirtschafter müssen es als Ihre Aufgabe sehen die Flächen beweidbar zu halten und damit auch im Sinne des Wiesenbrüters zu handeln. Die neuen Agrarförderprogramme werden dies vermutlich unterstützen, da die Nachmahd ein zentraler Baustein für die Umsetzung sein wird.



Abbildung 14 Weidefläche Halbinsel Cosim noch mit Highland-Rindern, 2022

Seit 2019 werden auf dem Nordhaken der Halbinsel Cosim die Schilfflächen mittels Beweidung und Mahd zurückgedrängt. Dabei werden 10 ha beweidet und 7,5 ha müssen regelmäßig nachgemäht werden, da der Fraßdruck auf das Schilf bisher zu gering war. Ab dem Jahr 2023 wird ein neuer Bewirtschafter die Pflege mit Dexter-Rindern übernehmen. Die Salzwiese etabliert sich nach und nach (Abbildung 14), erste Kiebitze wurden im Jahr 2022 gesichtet, blieben jedoch nicht zur Brut.

In den Poldern Bugewitz und Rosenhagen wurden umfangreiche Gehölzentnahmen im Winter 2022/2023 durchgeführt. Hierdurch sollen Ansitzwarten sowie potentielle Brutgelegenheiten für Prädatoren aus der Luft sowie Unterschlupfmöglichkeiten für Raubsäuger minimiert werden. Insgesamt wurden in den beiden Poldern 144 Kopfweiden gepflegt und im Polder Bugewitz eine Pappelreihe mit 243 Pappeln sowie 20 Holunderbäume entnommen (Abbildung 15, Abbildung 16, Abbildung 17, Abbildung 18). Daraus ergibt sich für den Polder Bugewitz eine Vorteilsfläche von 124 ha, für den Polder Rosenhagen eine Vorteilsfläche von 70 ha. Mit der Entfernung der Pappelreihe und der Kopfweidenpflege werden nicht nur die Bedürfnisse der Wiesenbrüter gestärkt. Einige der Bäume lagen bereits auf Bewirtschaftungsflächen und öffentlichen Wegen, andere drohten auseinanderzubrechen. Es konnte also auch für die Landwirte sowie im Bereich der Strukturförderung etwas für die Gemeinde und die Öffentlichkeit getan werden.



Abbildung 15 Maßnahmenplanung Kopfweidenpflege und Entnahme Schwarzpappeln Polder Bugewitz 2022



Abbildung 16 Maßnahmenplanung Kopfweidenpflege Polder Rosenhagen 2022



Abbildung 17 Entfernung Pappelreihe, Polder Bugewitz 2022



Abbildung 18 Kopfweidenpflege, Polder Rosenhagen 2023

2.10 C3 Zaunbau

Die Errichtung von festen Weidezäunen auf dem Struck werden im parallellaufendem Moorschutzprojekt von der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH errichtet. Das Projektbüro erarbeitete Vorschläge zur Trassenführung und stimmte diese mit dem Bewirtschafter und der Landgesellschaft mbH MV ab. Die Weidezäune und Übergänge über Priele für das Weidevieh sollen 2023 errichtet werden. Über das LIFE-Projekt werden in diesem Zusammenhang die notwendigen Rohre zur Schaffung von Übergängen für das Weidevieh finanziert.

Nachdem eine 57 ha große Fläche im Polder Mönkebude gekauft wurde, soll diese eventuell prädatorensicher eingezäunt werden. Zur Vorbereitung dieser Maßnahme wurde der vorhandene Stacheldrahtzaun auf ca. 3.300 m abgebaut. Hierzu wurden alle Eichenspaltpfähle gezogen und vier Stacheldrähte entfernt (Vorteilsfläche 45 ha, Abbildung 19). Die Zäunung für die Weidesaison 2022 erfolgt vorerst mit Elektrolitze. Die Litze für den neuen Mobilzaun wurden seitens des LIFE-Büros gestellt. Darüber hinaus wurde die große Weideeinheit in kleinere Parzellen unterteilt, um den Weidedruck entsprechend des Brutgeschehens anpassen zu können. Ob hier ein fester Weidezaun bzw. direkt ein prädatorensicherer Weidezaun errichtet wird, entscheidet sich abhängig der Anzahl an vorkommenden Brutvögeln bzw. der Nützlichkeit für wandernde Familien mit Küken aus der Hauptbrutfläche in diesen Bereich.



Abbildung 19 Material Altzaun, Mönkebude 2022



Abbildung 20 Neuer Mobilzaun + Gelegeschutzzaun, Mönkebude 2022

2.11 C4 Prädatorenmanagement und Gelegeschutz

Für den Pradatorenschutzzaun Freesendorfer Wiesen wurden Gespräche zur technischen Umsetzung geführt sowie der Kostenrahmen abgeschätzt. Die geschätzten Baukosten liegen mit 150.000 € für die bisherige Zauntrasse über dem eingeplanten Budget, sodass Projektbudget umverteilt werden müsste. Allerdings hat sich die Trassenführung u.a. durch Zaunbaumanahmen im Bereich der Hafenanlage 2022 und 2023 sowie der intensiveren Auseinandersetzung im Prädatorenmanagement der Nordgebiete verändert. Die mögliche Bauausführung wird aktuell diskutiert, Eigentumergegesprache müssen entsprechend aufgenommen werden. Die Notwendigkeit der Ertüchtigung des Altzaunes besteht weiterhin, soll aber gemeinsam mit dem Neubau beauftragt werden.

Randlich der Polder Bugewitz und Mönkebude wurden bereits im Jahr 2021 insgesamt 4 Kunstbauten eingegraben. Dies wurde vorher mit den Jagdausungsberechtigten besprochen. Alle Fallen wurden dann mit Wildkameras überwacht, um die Frequentierung festzustellen. Leider musste die Falle mit der höchsten Begangnis wieder entfernt werden, weil der Revierinhaber das so wünschte. Alle Standorte sind nicht optimal, da sie entweder im Winter unter Wasser stehen oder sie nicht häufig aufgesucht werden. Bei der Überprüfung des errichteten Kunstbaus im Polder Bugewitz jedoch wurde festgestellt, dass dieser nicht mehr unter Wasser steht und mittlerweile begangen ist und somit eine Entnahme des Raubsaugers vor der kommenden Brutsaison erfolgen kann. Nichtsdestotrotz bedarf das Prädatorenmanagement einer Überarbeitung und einer weiteren Ausstattung mit Fallen und Meldern für die örtlichen Jägern. Leider ist das Interesse nicht besonders groß, auch nicht an einer möglichen Anstellung über das Projekt. Die Prädation ist jedoch nach Optimierung der Habitats das nächste Problem, welches intensiv angegangen werden muss. Die Einstellung eines Berufsjagers wäre die logische Konsequenz, um den Artenschutz erfolgreicher umsetzen zu können.



Abbildung 21 Gelegeschutzzaune Mönkebude 2022

Im Frühjahr 2022 wurden vier Teilflächen auf ca. 70 ha und 7,8 km mit mobilen Gelegeschutzzäunen gesichert (Freesendorfer Wiesen, Polder Bugewitz, Polder Mönkebude (2 Flächen, Abbildung 21). Dabei unterstützen die Naturparke „Am Stettiner Haff“ und „Insel Usedom“ sowie viele, ehrenamtliche Helfer (Abbildung 22).



Abbildung 22 Aufbau Gelegeschutzzaun mit Unterstützung durch Ehrenamtliche, Freesendorfer Wiesen 2022



Abbildung 23 Kunstbau NSG Großer Wotig 2022

In diesem Jahr wurde neben den Gebieten Struck (Jagdstrecke Baujagd + Ansitzjagd: 2 Schwarzwild, 1 Waschbär, 1 Steinmarder) und Freesendorfer Wiesen (Jagdstrecke Baujagd + Fallen- und Drückjagd: 4 Füchse, 1 Dachs 1 Marder) auch in den Pastorwiesen im NSG Großer Wotig erstmalig eine Baujagd vor der Brutsaison durchgeführt. Auch wenn keine Raubsäuger gelegt werden konnten, soll dieses Gebiet in die jährliche Baujagd aufgenommen werden und die örtlichen Jäger wurden mit dem Einbau eines Kunstbaus im Jahr 2022 unterstützt (Abbildung 23).

2.12 E1 Empfehlungen zum Wiesenbrüterschutz

Wie in der Zusammenfassung schon dargestellt hat das LIFE-Projekt hat in den vergangenen zwei Jahren ein Programm zur „Moorschonenden Wasserhaltung und Wiesenbrüterschutz“ (MSW) entwickelt und erprobt und dabei umfangreiche Kompetenzen und Datenreihen erlangt. Es gab Abstimmungen mit Akteuren anderer Bundesländer (Brandenburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein), so dass auch deren Erfahrungen in die AUKM eingearbeitet wurden. Durch mehrere Veranstaltungen im Feld wurden im 2022 diese Erfahrungen erweitert. Am 13.06.2022 wurden die bisherigen Erfahrungen des LIFE-Projektes zur Förderoption "Moorschonende Wasserhaltung und Wiesenbrüterschutz“ in Theorie und Praxis Vertretern verschiedener Behörden (StALU, UNB), des Ministeriums MV, Wasser- und Bodenverbänden, Bauernverbänden und Landwirten, Jagdverbänden, Naturschutzfachlicher Stiftungen und Instituten sowie der Presse und weiteren Interessierten vorgestellt. Insgesamt nahmen 33 Personen teil (Abbildung 24, Abbildung 25). Darüber hinaus wurde

das Programm auf verschiedenen Tagungen vorgestellt (u.a. Ernst Boll Naturschutztag Neubrandenburg Nov. 22, BfN-Tagung Vilm Nov. 22).



Abbildung 24 Vortrag Johannes Limberg, Haus des Gastes, Mönkebude 2022



Abbildung 25 Exkursion in Polder Mönkebude 2022

Die Einführung des eigenständigen Programms „Moorschonende Wasserhaltung“ ab 2023, mit der Förderung bei Wasserstandsanhhebung auf 30 cm unter Flur bzw. auf 10 cm unter Flur bei ganzjähriger Einhaltung dieser Wasserstände, ist ein großer Erfolg für den Moor- und Klimaschutz in MV. Der Wiesenbrüterschutz wurde für die Förderperiode ab 2023 in den NGGN-Programmen „Feucht- und Nassgrünland/Wiesenbrüter“ (relevant für die Poldergebiete) bzw. „Küsten- und Salzgrasland“ (relevant für die natürlichen Küstenüberflutungsgebiete im Norden) verankert. Für das Jahr 2023 sind die Programme „Moorschonende Wasserhaltung“ und „Feucht- und Nassgrünland/Wiesenbrüter“ nicht kombinierbar. Den Wiesenbrütern wurde sprichwörtlich das Wasser abgedreht nach 2 Jahren (2021 und 2022) erfolgreicher Erprobung und Programmumsetzung auf 360 ha im LIFE-Projekt.

Stand bis Jahresende 2022: In mehreren Gesprächen mit den Bewirtschaftern in den Polderflächen konnte erreicht werden, dass der Großteil das AUKM-Programm „Feucht- und Nassgrünland/Wiesenbrüter“ im Rahmen des NGGN-Programms für die nächste Förderperiode beantragt. Dieses Programm ist für die Belange der Wiesenbrüter besser als das Programm des „Extensiven Dauergrünlandes“. Allerdings ist hier die Kombination mit dem Programm der „Moorschonenden Wasserhaltung“ nicht gegeben und nur dieses ermöglicht die ausreichenden Wasserstände in den Wiesen für die Wiesenbrüter. Zum einen bedarf dieser Umstand der nicht-Kombinierbarkeit einer Änderung der Richtlinie für dieses AUKM-Programm, zum anderen muss für die wiesenbrütergerechte Umsetzung mit vernässten Wiesen eine Übergangslösung für das Jahr 2023 geschaffen werden. Die Abteilung 2 des LM gab bereits die Zusage, dass die „Moorschonende Wasserhaltung“ für das NGGN-Programm „Wiesenbrüter“ auf den LIFE-Flächen über Ersatzgelder im Jahr 2023 finanziert wird. Eine Ausgestaltung der Umsetzung seitens des LM steht noch aus.

Stand Frühjahr 2023: Die Kulisse für das NGGN-Programm „Feucht- und Nassgrünland/Wiesenbrüter“ liegt nicht (mehr) in den Polderflächen. Eine Erklärung oder Änderung dieses Umstandes seitens des Ministeriums steht immer noch aus. Die wiesenbrütergerechterer Bewirtschaftung entfällt demnach auf den Polderflächen. Darüber hinaus wird nunmehr die Zustimmung aller Eigentümer für das Programm der „Moorschonende Wasserhaltung“ gefordert. Das Fazit ist, dass der überwiegende Teil der Landwirte auf den LIFE-Flächen nur das Programm „Extensive Grünlandnutzung“ beantragt hat, da sie keine anderen Möglichkeiten haben.

Das wird ein ziemlich trockenes Jahr für die Wiesenvögel. Die Einflussnahme auf eine wiesenbrütergerechte Bewirtschaftung fällt zusätzlich aus. Im Sinne der Wiesenvögel kann das LIFE-Projekt nun nur noch auf die freiwillige Mitarbeit der Landwirte hoffen, welche sich jedoch auch durch

uns, als Naturschutzstiftung des Landes MV, „betrogen“ fühlen. Dies hat zu einem messbaren Imageverlust unserer Stiftung in den Projektgebieten geführt.

2.13 E2 LIFE-Pflichtprodukte (Website, Infotafeln, Laienbericht)

2022 wurden 15 Beiträge unter News auf der Projekthomepage sowie bei Instagram veröffentlicht. Parallel wurden die Mitteilungen auf dem social Media Kanal Instagram des Projektes gepostet. Auf der Homepage wurden zudem die aktuellen Berichte über das Projekt zum Download zur Verfügung gestellt. Im Polder Mönkebude wurden mit Unterstützung durch die Naturparke zwei Infotafeln aufgestellt (Abbildung 26, Abbildung 27, Abbildung 28).

Abbildung 26 Infotafel für den Polder Mönkebude



Abbildung 27 Pfosten setzen für Infotafel durch Naturpark Abbildung 28 Infotafel steht im Polder Mönkebude

Zur Informationsweitergabe von Projektinhalten an die öffentliche Bevölkerung unabhängig vom Internet wurde am Projektbüro in Bugewitz ein Schaukasten aufgehängt (Abbildung 29). Durch den Naturpark „Insel Usedom“ wurden zwei Bänke gebaut und diese an den Standorten der Infotafeln der Freesendorfer Wiesen/Struck und des Großen Wotigs aufgestellt (Abbildung 30).



Abbildung 29 Schaukasten an Projektbüro, Bugewitz 2022



Abbildung 30 Sitzbank, durch Naturpark aufgestellt, Großer Wotig 2022

2.14 E3 Informationsmaterialien

Es wurde ein Wiesenbrüter-Spielkartenquartett als Beitrag zur Umweltbildung entworfen (Abbildung 31, Abbildung 32) und soll den Deliverable „Monographie Zielarten in M/V“ ersetzen. Damit ist es möglich auch die Kinder stärker in den Bereich des Wiesenbrüterschutzes zu integrieren und aufmerksam zu machen. Im Rahmen einer sich aktuell in Planung befindlichen Innenausstellung in den Räumlichkeiten der Naturparke und Gemeinden soll das Spiel zum Ausprobieren und Mitnehmen bereitliegen. Auch bei Führungen kann das Spiel an Interessierte verteilt werden.



Abbildung 31 Wiesenbrüterquartett Vorderseite



Abbildung 32 Wiesenbrüterquartett Rückseite

2.15 E4 Kommunikation mit Stakeholdern

Es fanden eine Vielzahl an Treffen mit Stakeholdern statt. Folgend sind die größeren Treffen aufgelistet (Tabelle 1).

Tabelle 1 Stakeholdertreffen 2022.

Action	Datum	Ort	Thema	Institution	Anzahl Teilnehmer
E4	28.01.2022		Moorschutzprojekt Struck	LG, DBU, LUNG	7
E4	22.02.2022	Polder	Treffen Bewirtschafter Polder	Landwirte Polder	5
E4	23.02.2022	Videokonferenz	Abstimmung AUKM Moorschonende Wasserhaltung	LUNG [REDACTED]	5
E4	24.03.2022	Gemeindesaal Mönkebude	Vorstellung Projektfortschritt LIFE Limicodra	Gemeindevertreter Mönkebude	9
E4	29.03.2022	Bugewitz	Abstimmungsgespräch NSG Ausweisung mit K. Wegner (LM MV)	Landwirte [REDACTED]	5
E4	07.04.2022	Gemeindesaal Bugewitz	Workshop Hotspot 30	Rewilding Oderdelta	circa 20
E4/E2	08.04.2022	Leopoldshagen	Externe Fachexkursion	Akteure, Behörden	circa 25
E4	17.08.2022	Gasthaus "Zum Mühlengraben" Bugewitz	Informationsveranstaltung zum NSG "Peenetal von Anklam bis Peenestrom und Haff"	Ministerium für Klimaschutz,	circa 20

				Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt M-V	
E4	31.08.2022	Güstrow	Treffen Mitarbeiter StUN und FA, 3 Maßnahmenflächen besucht	StUN, FA	circa 20
E4	22.09.2022	Güstrow	Vorstellung LIFE	Klausurtagung StUN MV	13
E4	01.12.2022	Nordgebiete	Besprechung Bewirtschaftung im Jahr 2022	Landwirte Nordgebiete	5
E4	08.12.2022	Bugewitz	Treffen Bachelorarbeit Lukas Klein	LIFE Limicodra, Uni Eberswalde	5
E4	08.12.2022	Polder	Treffen Landwirte Polder (Schiewer, von Schöning, A. Behrends, H. Behrends)	Landwirte Polder	9

Siehe Anhang 4 (nur digital verfügbar) für das Protokoll des 5. Treffen der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG), welche nicht im Jahr 2022 stattfinden konnte, sondern am 23.01.2023 stattfand.

2.16 E5 Öffentlichkeitsarbeit für die breite Bevölkerung

Es wurden insgesamt 8 öffentliche Führungen im Jahr 2022 durchgeführt, wovon 4 Führungen für die Öffentlichkeit über den Naturpark „Insel Usedom“ beworben (Abbildung 33, Anhang 5) und durchgeführt wurden (Tabelle 2) und 4 Führungen direkt im LIFE-Projektbüro für Fachpublikum gebucht wurden (Abbildung 34, Abbildung 35).

Natur-Tour durch Karlshagen
 jeden Freitag ab 14. April bis 27. Oktober 2022
 Treffpunkt: Naturschutzzentrum Karlshagen
 Zeit: 09:00 Uhr
 Dauer: 2 Stunden
 Preis: kostenlos
 Über Spenden freuen wir uns.
 Veranstalter: Vögelwaid
 Telefon: 0371 726344
 Programm: Vogelwaidführungen
 14.04., 28.04., 12.05., 26.05.,
 19.06., 03.07., 17.07., 04.08., 18.08.,
 Vogelbeobachtung,
 01.09., 29.09., 13.10., 27.10.
 Die Führungen sind für Jung und Alt geeignet und verlangen kein Vorwissen.

Radwanderung und Kajaktour in das Swinedelta
 jeden Freitag ab 20. Mai bis 09. September 2022
 Treffpunkt: 09:30 Uhr des Gastes Booten
 09:00 Uhr Kajakbrücken Haringdorf
 10:00 Uhr Swinensiedelbank
 Strecke: ca. 40 km
 Dauer: ca. 7-8 Stunden
 Preis: 20,00 €/Person
 Bootsur: 1,5 - 2 Stunden
 Veranstalter: Heinz Bergert
 Telefon: 0172 730079, Bestellung 0172 1317371
 Die Tour führt über Seemarschland zu kleinen Bächen, dann zur Mäntz in Karibos, von dort ca. 2 Std. mit Kajak durch das Swinedelta (soweit drüber möglich) und durch den Swinow Seemarsch zurück.
 Telefonische Voranmeldung erforderlich!

Wanderung zu den Spuren der Wiesenbrüter
 Treffpunkt: Parkplatz vor der Brücke in Swinowhehagen
 Strecke: ca. 5 km
 Dauer: ca. 2 - 3 Stunden
 Termine: 18.06. um 10:00 Uhr,
 24.07. 10:00 Uhr,
 29.08. 10:00 Uhr,
 26.09. 10:00 Uhr
 Veranstalter: Naturpark Insel Usedom
 Dies ist eine ökologische Wanderung mit dem Schwerpunkt auf die Beobachtung von Vögeln im Küstengebiet. Die Wanderung mit dem Naturpark Ranger führt Sie zu einer der größten Naturlagen. Lassen Sie über Naturerlebnisse in den Feuchtwiesen. Entdecken Sie zusammen mit dem Ranger die besonderen Lebensräume der Wiesenbrüter. Weitere Informationen zum LIFE-Limicodra-Projekt finden Sie unter <https://life-limicodra.de/>.

Naturschutzzentrum Karlshagen
 Entdecken Sie beeindruckendes in Sachen Natur und über aktuelle Naturschutzprojekte. Im Naturschutzzentrum sind die besten Bedingungen für Sie zusammengestellt. Sie erfahren mehr über die Naturpark Insel Usedom. Lassen Sie sich nicht nur von der umfangreichen Vogelbeobachtung, sondern auch von vielen Informationen zu heimischen Tier- und Pflanzenwelt begeistern und inspirieren.
 Das Naturschutzzentrum ist dienstags und donnerstags von 11:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. In den Resttagen bietet das Team auf Anfrage oder nach Vereinbarung Auskünfte über Sonderführungen. Führungen für Schulklassen, Hobby- und Familiengruppen werden durch die Mitarbeiter des Naturschutzzentrums organisiert. Diese sind auch außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage möglich (0371 726344). Ihre Freizeit und die Teilnahme an Veranstaltungen ist kostenfrei.
 Öffnungszeiten:
 Mo-Fr: 11:00 - 17:00 Uhr
 Sa: 11:00 - 17:00 Uhr
 So: 11:00 - 17:00 Uhr
 Telefon: 0371 726344
 E-Mail: info@naturpark-insel.usedom.de

Mit dem Fahrrad unterwegs auf Usedom
 Besuchen Sie das Besucherinformationszentrum des Naturparks Insel Usedom im Klaus-Bohnen-Haus Usedom.
 Im Klaus-Bohnen-Haus, dem Naturzentrum im ehemaligen Reformationshaus der Stadt Usedom, wird Ihnen der Informationsraum des 1999 gegründeten Naturparks und die Stadtinformation Usedom. Für Besucher besonders interessant ist die informative Ausstellung zur Natur unsere Insel und des Besucherforts "Tatort Usedom". Darüber hinaus kann der Interaktive Geo-Webertempel die Informationen über Natur und Kultur entdecken und sich über die attraktiven Möglichkeiten informieren, den Naturpark individuell zu entdecken.
 Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
 Naturpark Insel Usedom im Klaus-Bohnen-Haus Usedom
 Bismarckstr. 2, 17604 Usedom
 Telefon: 03872 7630
 Die Mindestteilnehmerzahl bei den Führungen liegt jeweils bei 5 Personen. Auf Nachfrage sind Sonderführungen möglich. Sie entnehmen an den Führungen in Frage auf eigene Gefahr!
 Führungsprogramm 2022
Mit dem Fahrrad unterwegs auf Usedom
 Naturpark Insel Usedom

Abbildung 33 Führungsprogramm des Naturparks Insel Usedom.



Abbildung 34 Führung HNE Eberswalde, Polder Mönkebude 2022



Abbildung 35 Führung HS Neubrandenburg, Polder Mönkebude 2022

In der Fachzeitschrift „Seevögel“ erschien in diesem Jahr ein Artikel zu den Projektflächen und den Brutbestandszahlen von LIFE Limicodra aus dem Jahr 2021 (Anhang 5). Des Weiteren war eine Pressevertreterin des Nordkurier bei der theoretischen Ausbildung der ehrenamtlichen Gebietsbetreuer anwesend und hat einen schönen Artikel verfasst (siehe Action E8 Ausbildung ehrenamtlicher Gebietsbetreuer, Anhang 5). Auf der Fachveranstaltung in Mönkebude am 13.06.2022 war ebenfalls die Presse eingeladen, leider ist daraus kein Artikel entstanden.

Darüber hinaus wurde über die Homepage des Projektes der Jahresbericht 2021 sowie der Monitoringbericht 2022 zum Download zur Verfügung gestellt. Über die Homepage und Instagram werden regelmäßig Beiträge online gestellt. Auch über den Newsletter des Naturparks „Am Stettiner Haff“ ist ein Artikel über eine Veranstaltung des LIFE-Projektes erschienen (Anhang 5).

Im Polder Rosenhagen sollen nach erfolgreichem Flächentausch und ersten Maßnahmenumsetzungen ebenfalls Informationstafeln aufgestellt werden. Zusammen mit dem Naturpark Am Stettiner Haff wird eine Innenausstellung konzipiert. Diese soll u.a. mit Postern, Roll-Ups, einer Fotoausstellung, der Möglichkeit digitaler Informationsangebote sowie Spielangebote für Kinder und Erwachsene in den Ausstellungsräumen der Naturparke und Gemeindehäusern als Wanderausstellung realisiert werden.

Tabelle 2 Führungen 2022

Action	Datum	Ort	Thema	Institution	Anzahl Teilnehmer
E5	23.-27.05.2022	Polder Bugewitz, Mönkebude, Freesendorfer Wiesen	Vorstellung LIFE-Projekt und 2 Führungen in Gebieten Mönkebude und Freesendorfer Wiesen	Studenten der Hochschule Neubrandenburg, in Rahmen Pflichtpraktikum/Exkursion	17
E5	09.06.2022	Polder Mönkebude	Fachexkursion zum Wiesenbrüterschutz	██████████ mit Studenten HNE Eberswalde	18
E5	18.06.2022	Freesendorfer Wiesen	Wanderung zu den Spuren der Wiesenbrüter	NP Usedom	3
E5	23.07.2022	Freesendorfer Wiesen	Wanderung zu den Spuren der Wiesenbrüter	NP Usedom	4
E5	20.08.2022	Freesendorfer Wiesen	Wanderung zu den Spuren der Wiesenbrüter	NP Usedom	5
E5	24.09.2022	Freesendorfer Wiesen	Wanderung zu den Spuren der Wiesenbrüter	NP Usedom	7
E5	27.09.2022	Polder Mönkebude, Rosenhagen	Vorstellung LIFE	Treffen der Naturparke MV	30
E5	10.10.2022	Polder Rosenhagen	Nationalpark Unteres Odertal, Brandenburg, Jochen Elberskirch	Nationalpark Unteres Odertal	circa 20

2.17 E6 Projektveranstaltungen

Es fanden im Jahr 2022 keine Projektveranstaltungen statt. Für das Jahr 2023 ist die Durchführung des Internationalen Seminars geplant, welches bisher zunächst Coronabedingt und dann Personalbedingt nicht frühzeitig umgesetzt werden konnte. Dieses soll im September/Oktobre zum Thema „Synergien zwischen Arten- und Klimaschutz bei angepasster Polderbewirtschaftung – Wiesenbrüterschutz und Moorschonende Wasserhaltung“ stattfinden. Redner aus Dänemark, den Niederlanden, England und anderen Ländern sollen eingeladen werden. Eine Exkursion in die LIFE-Flächen soll neben den Vorträgen ebenfalls stattfinden. Zielgruppen sind Wissenschaftler, Praktiker des Naturschutzes, Behördenvertreter und NGOs. Das Seminar wird möglicherweise im Rahmen der Tagung der IWSG (International Wader Study Group) auf Sylt stattfinden können.

2.18 E7 Studienreisen

Ende August unternahmen wir gemeinsam mit Mitarbeitern unserer Projektpartner Amphibi International und dem Naturpark am Stettiner Haffe des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie eine Studienreise in mehrere Küstengebiete in Dänemark mit den unterschiedlichsten Projekten zum Schutz von wiesenbrütenden Watvögeln (Route siehe Abbildung 36). Auf der Reise wurden wir von unserem Kollegen ██████████ von Amphibi International begleitet, einem Experten mit umfangreichem Wissen über die Entwicklung der Wiesenbrüterpopulationen in Dänemark. Er organisierte die gesamte Studienreise und führte uns am ersten Tag in die örtlichen Salzwiesen von Vesløs, in der Nähe von Amtoft.

Am nächsten Tag besuchten wir das Vogelschutzgebiet Østerildtårnet. Ornithologe ██████████ führte uns durch die gepolderten Flächen am Limfjord. Dieses Gebiet ist in Verbindung mit

Bygholm eines der größten Feuchtwiesenkomplexe in Dänemark (ca. 6000 ha). Im Anschluss trafen wir uns mit dem örtlichen Manager von AAGE V. JENSEN NATURFOND in Bygholm. Er zeigte uns verschiedene Bereiche, welche unterschiedlich genutzt werden. So werden manche Flächen mit Weidevieh genutzt, andere dürfen Schilfbestände entwickeln, manche Bereiche sind für den Tourismus gesperrt andere wiederum für die Öffentlichkeit sehr gut ausgebaut mit ausreichend Informationen zum Gebiet und den dort lebenden Arten.

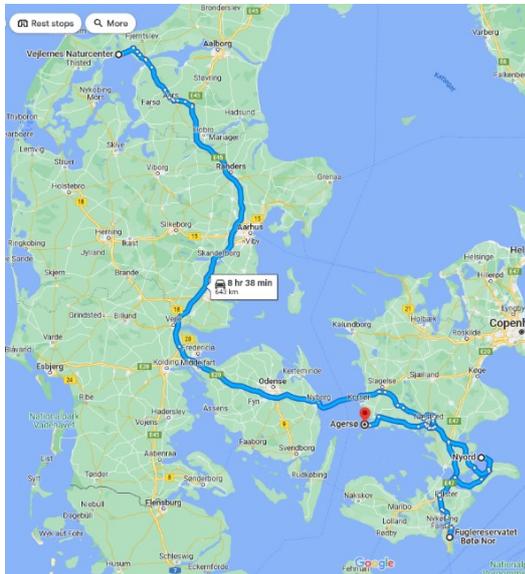


Abbildung 36 Route Studienreise Dänemark



Abbildung 37 Gruppenbild Insel Agersø

Das Reiseziel für den dritten Tag war die Insel Agersø. Auf dem Weg dahin besichtigten wir das Küstenwiesengebiet Lejsø bei Korsør, ein Brutgebiet von Uferschnepfe und Kampfläufer. Hier konnten wir Teilhaben an der beeindruckenden Zusammenarbeit von Naturschützern und Kommune mit dem Eigentümer und Landwirt. Es war schön zu sehen, was alles möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen. Auf Agersø besuchten wir die Küstenwiesen im Nordteil und das Helleholm Wildreservat im Südteil der Insel (Abbildung 37). Hier trafen wir auf vermehrt Einzelkämpfer in dem Bestreben etwas für die Wiesenvögel zu tun. So müssen hier die Flächeneigentümer die Landwirte entlohnen, dass sie ihre Rinder auf die Flächen bringen. Sonst kennen wir das eher andersherum. Das heißt, keine Beweidung und ohne kurze Wiesen wird es für die Wiesenvögel schwer. Bisher mähen sie die entsprechenden Flächen aber auch dieses Unterfangen wird zunehmend schwieriger. Wir drücken die Daumen, dass es in den nächsten Jahren dort weitergehen und es wieder etwas leichter wird.

Am Nachmittag erfolgte die Besichtigung des Vogelreservates Bøtø Nor mit [REDACTED], Biologin bei der Gemeinde Guldborgsund (und auch Ornithologin), und dem lokalen Manager von Bøtø Enge/Bøtø Nor. Es war spannend zu hören und zu sehen, wie hier versucht wird wiedergewonnene Küstenwiesen als Feuchtgebiet und Feuchtwiesen zu restaurieren (Natura 2000-Gebiet). Sie sind noch am Anfang, haben aber bereits viel geschafft wie z.B. die Beweidung mit Highland-Rindern und Cornic-Pferden, die hydrologische Abtrennung zum umgebenden Farmland und den groß angelegten Flächenkauf. Nun heißt es, die Flächen weiter zu entwickeln und mit den Behörden gemeinsam an den Managementplänen zu arbeiten, um den Wiesenbrüterschutz noch besser zu verankern.

Am letzten Tag unserer Exkursion besuchten wir Nyord. [REDACTED], Biologe und Leiter von Fugleværnsfonden, führte uns durch ein recht großes Wiesengebiet, das zum Teil der Stiftung Fugleværnsfonden gehört und große Wiesenvogelbestände aufweist. Die Größe der Fläche, das Management und die Zusammenarbeit mit den Landwirten hat uns beeindruckt. So wird die Beweidung gezielt von innen nach außen gesteuert, so dass mit dem natürlichen Abtrocknen der

Flächen im Küstenüberflutungsgebiet, die Rinder immer weiter zur Küste gelangen und die Wiesenvögel ungestört brüten können.

Wir haben von der Reise viele Eindrücke und Ideen für unser jetziges Projekt aber auch für ein mögliches Nachfolgeprojekt mitnehmen können.

2.19 E8 Ausbildung ehrenamtlicher Gebietsbetreuer

Neben der praktischen Mitarbeit der Ehrenämter im Projekt, konnte am 03.12.2022 die theoretische Ausbildung der ehrenamtlichen Gebietsbetreuer erfolgen. Dabei wurden Vorträge zum Thema Naturschutz in MV, Jagd, Landwirtschaft, Prädatorenmanagement, Brutvogelmonitoring und Wasserbewirtschaftung seitens der Mitarbeiter des Naturparks und LIFE-Projektes gehalten. Die ersten Gebietsbetreuerzertifikate konnten übergeben werden und ein Presseartikel im Nordkurier ist erschienen (Abbildung 38, Abbildung 39, Anhang 5). Insgesamt nahmen 17 Personen an der Veranstaltung teil.



Abbildung 38 Übergabe Gebietsbetreuerzertifikat

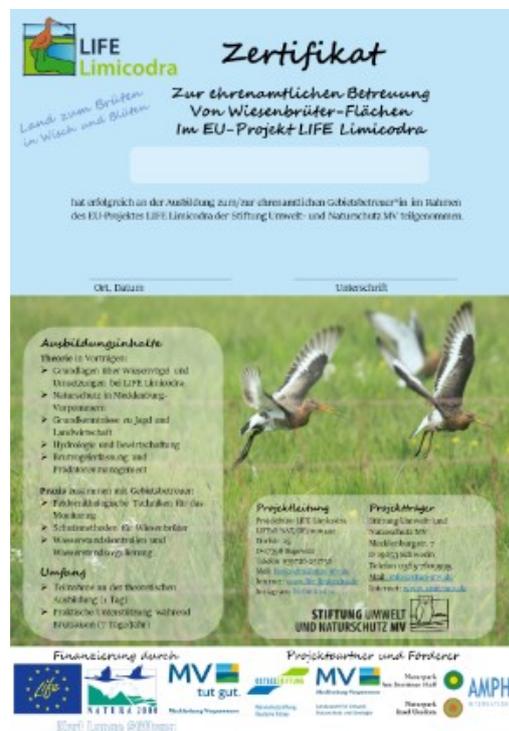


Abbildung 39 Gebietsbetreuerzertifikat

2.20 F1 Projektmanagement durch StUN und Audit

In Tabelle 3 sind die 2022 erfolgten Treffen im Rahmen des Projektmanagements aufgeführt.

Das jährliche Projekttreffen fand dieses Jahr etwas verspätet am 25.02.2022 erneut per Videokonferenz statt. Im Zuge des Treffens tagte die Steuerungsgruppe des Projektes. Der Projektfortschritt wurde vorgestellt und Maßnahmen für 2022 diskutiert.

Die Arbeitsplanung für das 1. Halbjahr 2022 (Treffen Projektmanagementteam) fand pandemiebedingt über telefonische Einzelgespräche statt, das 2. Treffen am 21.07.22 konnte wieder in Präsenz erfolgen.

Am 03.06.2022 besuchte nach 2-jähriger Pause, [REDACTED] (NEEMO Particip GmbH) das LIFE-Projekt wieder vor Ort. Neben der Vorstellung umgesetzter Maßnahmen im Jahr 2021 und geplanter Maßnahmen für das Jahr 2022, der Soll-Ist-Bilanz und der Besichtigung der Projektflächen wurden

Fragen des Projektbüros besprochen sowie die Stichprobenkontrollen zu Verwaltungsvorgängen gemacht. Insbesondere wurde mit [REDACTED] über die Flächenverfügbarkeit und der damit verbundenen, noch geringen Maßnahmenumsetzung gesprochen. Über eine mögliche Laufzeitverlängerung für die Erreichung der Projektziele soll beim Besuch im Jahr 2023 gesprochen werden.

Das 6. Treffen der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG) konnte im Jahr 2022 nicht stattfinden und wurde daher direkt im Januar 2023 durchgeführt.

Tabella 3 Treffen Projektmanagement 2022.

Action	Datum	Ort	Thema	Institutionen
F1	19.01.2022	Telefon	Treffen Projektmanagementteam 01_22	LUNG, AI, OS
F1	25.02.2022	Videokonferenz	5. Treffen Steuerungsgruppe, Projekt-treffen	StUN, LUNG, AI, OS
F1	03.06.2022	Bugewitz	Projekttreffen mit NEEMO, [REDACTED]	StUN, LUNG, OS
F1	21.07.2022	Bugewitz	Treffen Projektmanagementteam 02_22	StUN, AI; LUNG (NP ASH+USE); OS
F1	23.01.2023	Bugewitz	6. Treffen Projektbegleitende Arbeits-gruppe (PAG)	LUNG, StALUs, UNBs, WBV, NABU, Gemeinden, Jäger

Siehe Anhang 6 (nur digital verfügbar) für das Protokoll und den Vortrag des 5. Projekttreffens, des 5. Treffens der Steuerungsgruppe, die Protokolle und abgestimmten Arbeitsplanungen der zwei Treffen des Projektmanagementteams sowie das Protokoll und den Vortrag des Projektbesuchs der NEEMO Particip GmbH durch [REDACTED] am 03.06.2022 (Abbildung 40) sowie in Anhang 4 das Protokoll und Vortrag des Treffens der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe am 23.01.2023 (Abbildung 41).



Abbildung 40 Projektbesuch NEEMO 2022



Abbildung 41 Exkursion Polder Bugewitz, 6. Treffen PAG, 2022/2023

2.21 F2 Networking mit anderen LIFE-Projekten

Über Tagungen und Telefonate (LIFE Wiesenvögel, LIFE Limosa, LIFE Wiesenvögel NRW) sowie der Studienreise nach Dänemark (Better Bird LIFE) wurden bisherige Kontakte beibehalten und neue Kontakte geknüpft. Darüber hinaus erfolgte das Networking mit anderen Wiesenvogelprojekten (Naturschutzstation Schwerin, NABU-Stiftung, Nationalpark Oder)

2.22 F3 After-LIFE-Conservation Plan:

Es wurde begonnen die Inhalte des After-LIFE-Conservation Plan zu spezifizieren. Diese wurden mit der Steuerungsgruppe vorbesprochen.

2.23 F4 Project Specific Indicators:

Das LIFE-Projekt erhielt die Mitteilung über NEEMO, dass der KPI-Database Forecast 2017 erst wieder zu Projektende editierbar sein wird. Daher sind in dieser Action keine Aktivitäten erfolgt.

3 Projektmanagement

3.1 Personal

Seit dem 02.02.2022 ist die Elternzeit von Frau Meike Wegener beendet. Herr Christian Schröder hat die kommissarisch übernommene Projektleitung wieder an Frau Wegener übergeben. Im zweiten Halbjahr 2022 hat Herr Johannes Limberg das LIFE-Projekt zum 31.10.22 verlassen und Frau Janine Weigelt hat die Stelle der Betreuerin für Hydrologie und Wasserbauliche Maßnahmen zum 01.11.2022 angetreten. Sie hat in der Ostseestiftung bereits Erfahrungen in der Projektumsetzung sammeln können und arbeitet sich aktuell in das LIFE-Projekt ein.

Im Berichtszeitraum waren angestellt:

- Meike Wegener (geb. Kilian, Projektleiterin): seit 01.10.18;
- Kai Paulig (Gebietsbetreuer Polder und NSG Cosim; Arbeitgeber StUN MV): seit 01.10.17;
- Christian Schröder (Gebietsbetreuer Struck, Freesendorfer Wiesen, Großer Wotig; komm. Projektleitung; Arbeitgeber StUN MV): seit 01.10.17;
- Johannes Limberg (Betreuer Hydrologie und Wasserbauliche Maßnahmen; Arbeitgeber Ostseestiftung): 01.02.18 bis 31.10.2022
- Janine Weigelt (Betreuerin Hydrologie und Wasserbauliche Maßnahmen; Arbeitgeber Ostseestiftung): seit 01.11.2022
- Martina Behrens: (Projektassistentin und Buchhalterin; Arbeitgeber StUN MV): seit 01.12.20.

Herr Christian Schröder wird das LIFE-Projekt zum 31.03.2023 verlassen. In seinem neuen Tätigkeitsfeld in Brandenburg wird es auch viele Überschneidungen mit der Arbeit des LIFE-Projektes in Mecklenburg-Vorpommern geben, so dass weiterhin ein enger Kontakt bestehen bleiben wird. Eine Ausschreibung der Stelle wurde veranlasst und bereits erste Bewerber eingeladen.

3.2 Projektpartner und NEEMO Particip GmbH

4 Berichtspflichten

Der 2. Progress Report an die EU wurde am 31.03.2022 (Berichtszeitraum 01.07.2020 bis 31.12.2021) versendet (Anhang 7).

Im Jahr 2022 wurde der Jahresbericht 2021 (Verwendungsnachweis + Sachbericht) an das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie MV und die Ostseestiftung gesendet. An die Kurt Lange Stiftung wurde der 9. und 10. Zwischenbericht für das zweite Halbjahr 2021 und das erste Halbjahr 2022 eingereicht.

5 Ergebnisse und Meilensteine

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht der erreichten, zurzeit in Arbeit befindlichen und ausstehenden Milestones (Tabelle 4) sowie Deliverables (Tabelle 5).

Die Umsetzung der C-Maßnahmen hängt an der Flächenverfügbarkeit. Entsprechend sind die Milestones „50% Maßnahmen auf den Projektgebieten umgesetzt“ sowie „Zaunbau abgeschlossen“ noch nicht erreicht.

Tabelle 4 Stand der erreichten Milestones 10/2017-12/2022

Milestone	Action	Deadline	Abgabe	Bemerkung/Anhang
Erstes Projekttreffen abgehalten	F1	30.10.2017	13.04.2018	
Erstes Runder-Tisch Treffen mit Stakeholder	E4	31.12.2017	10.11.2017	“AG Küstenvogelschutz”, Stralsund
Erstes Treffen Expertennetzwerk abgehalten	A1	31.03.2018	07.-09.11.2018	
Projektwebseite online	E2	01.04.2018	12.06.2018	
Erste Studienreise	E7	30.05.2018	24.-28.09.2018	
Erster Zaunpfahl gedrückt	C3	01.11.2018	09.07.2019	Mobiler Weidezaun Großer Wotig
Erste Maßnahmen in den Projektgebieten umgesetzt	C1	31.12.2018	17.04.2019	Nutzung mobile Pumpe Polder Mönkebude
Erster Hektar Land für das Projekt erworben	B1	31.12.2018	10.10.2017	Erworben im Projektgebiet “Freesendorfer Wiesen”
Ex-ante Monitoringbericht für alle Projektgebiete ausgearbeitet	A4	31.12.2018	30.9.2020	
Hydrologisches Gutachten Polderflächen ausgearbeitet	A5	31.12.2018	30.09.2019	Abgabe Gutachten seitens Umweltplan GmbH 30.09.2019
Monitoringbericht 2018	D1	31.12.2018	01.03.2019	
Vollständige Antragsunterlagen für 1. Maßnahmenpaket für ein Projektgebiet ausgearbeitet	A3	31.12.2018	02.07.2018	Ausgearbeitet für das Projektgebiet “Großer Wotig”
Beginn des Vegetationsumbaus auf ersten Flächen	C2	31.03.2019	01.07.2018	in „Freesendorfer Wiesen“ und „Großer Wotig“
1. Dienstleistungsvertrag zur Zaunbetreuung mit Landwirten unterzeichnet → umbenannt in: Erste mobile Schutzzäune installiert	C4	30.06.2019	03/2019	Schreiben der EU am 15.12.2020 (Midterm Report accepted)
Flächenaktionspläne für alle Projektgebiete ausgearbeitet	A2	01.10.2019	30.09.2020	
50% der zu erwerbenden Hektar erworben	B1	31.12.2021	10.06.2021	Mit dem Kauf am 10.06.2021 erreicht
50% Maßnahmen auf den Projektgebieten umgesetzt	C 1	31.12.2021	in progress	
100% Hektar Land für das Projekt erworben	B 1	31.12.2022	10.06.2021	Mit dem Kauf am 10.06.2021 erreicht
Zaunbau abgeschlossen	C 3	31.12.2022	in progress	
100% Maßnahmen auf den Projektgebieten umgesetzt	C 1	31.03.2025		
Abschlußbericht Monitoring	D 1	30.09.2025		
Projekt specific indicator Tabelle	F 4	30.09.2025		

Der Deliverable „Monographie Zielarten in M/V“ soll durch das Wiesenbrüter-Spielkartenquartett ersetzt werden. Eine Zustimmung durch die EU soll beim nächsten Projektbesuch im April 2023 diskutiert werden. Der Deliverable „Gebietsbetreuerzertifikat übergeben“ wurde am 03.12.2022 im Rahmen der theoretischen Ausbildung ehrenamtlicher Gebietsbetreuer erreicht.

Tabelle 5 Liste der Deliverables 10/2017-12/2022

Deliverable	Action	Deadline	Abgabe	Bemerkung
Projektwebseite online	E2	01.04.2018	12.06.2018	
10 Informationstafeln	E2	30.09.2018	Juli 2020	4 Tafeln gestellt, 6 weitere in Vorbereitung
Ex-ante Monitoringbericht für alle Projektgebiete ausgearbeitet	A4	31.12.2018	30.09.2020	
Hydrologisches Gutachten Polderflächen ausgearbeitet	A5	31.12.2018	30.09.2019	Abgabe Gutachten seitens Umweltplan GmbH 30.09.2019
Monitoringbericht 2018	D1	31.12.2018	01.03.2019	
Projektflyer 5000 Stück	E3	31.12.2018	15.06.2018	
Projektposter 500 Stück	E3	31.12.2018	01.09.2019	Tagungsteilnahme IWSG 2019; weitere Poster in Ausarbeitung
Gebietsbetreuerzertifikat übergeben	E8	01.04.2019	03.12.2022	Verzögerung durch Personalwechsel und COVID-19 Pandemie
Dienstleistungsvertrag Standard Zaunbetreuung → Umbenannt in: Erste mobile Schutzzäune installiert	C4	30.06.2019	03/2019	Schreiben der EU am 15.12.2020 (Midterm Report accepted)
Digitale Projektplattform	E5	30.09.2019	16.02.2019	Profil auf Instagram am 16.02.2019 erstellt, Beiträge verfasst im Dezember 2019, 1. Beitrag veröffentlicht am 17.01.2020
Flächenaktionspläne für alle Projektgebiete ausgearbeitet	A2	01.10.2019	30.09.2020	
Monitoringbericht 2019	D1	31.12.2019	01.03.2020	
Vorschläge Maßnahmen Wiesenbrüterschutz für AUM MV	E1	30.05.2020	06.09.2019	1. Leitungsvorlage Programm Wiesenbrüterschutz in M-V am 06.09.2019 an LUNG versandt
Monitoringbericht 2020	D1	31.12.2020	14.09.2021	
Monitoringbericht 2021	D1	31.12.2021	23.06.2022	
Monographie Zielarten in M/V → soll durch Wiesenbrüter-Spielkartenquartett ersetzt werden	E3	31.12.2021	in progress	Mögliche Umbenennung Deliverable, schriftliche Zusage EU noch ausstehend
Monitoringbericht 2022	D1	31.12.2022	31.03.2023	
Monitoringbericht 2023	D1	31.12.2023		
Monitoringbericht 2024	D1	31.12.2024		
After LIFE Conservation plan	F3	30.09.2025		
Bericht Sozio-Ökonomisches Monitoring	D2	30.09.2025		
Bericht Ökosystemare Leistungen	D3	30.09.2025		
Laienbericht	E2	30.09.2025		
Monitoringbericht 2025	D1	30.09.2025		